

einerseits seinen holtsatischen Mitbürgern in jedem Falle zu objektiv gegenüberstand, als dass seine Darstellung und Auffassung durch Sympathien in dieser Richtung beeinflusst gedacht werden könnte; dass er andererseits aber, wo auch immer geboren, in dem Lande und in der Nähe der Verhältnisse aufwuchs, deren Geschichtschreiber er wurde, ihnen also nicht fremd gegenüberstand: schon als 'adolescens' nahm er in Segeberg Anschauung in sich auf, die ihm noch als gereiftem Manne bei der Ausarbeitung seines Werkes deutlich vor Augen trat (I, 14; doch möchte ich diese Stelle nicht in derselben Richtung pressen, wie Schm.; ein Gegensatz zwischen 'pueritia' und 'adolescens' wird im 12. Jh. nicht notwendig gemacht, wo Ugutio von der 'infantia' bis zum 7. Jahr, 'pueritia' bis zum 14. Jahr, 'adolescens' bis zum 28. Jahr sagt: 'que tres etates computantur quandoque pro una'; vgl. Forsch. z. Deutsch. Gesch. XI, S. 178). Schm.'s Darlegungen kommt das Verdienst zu, die Grenzen unseres Wissens und Wissenkönnens scharf bezeichnet zu haben. A. H.

57. Die Leipziger Dissertation von J. Mey, Zur Kritik Arnolds von Lübeck (1912) liefert eine nützliche Vorarbeit für eine Neuauflage dieses Schriftstellers. Unter Verwertung neuer Kollationen aus dem Apparat der MG. (von B. Schmeidler) wird versucht, die Hss. genauer zu klassifizieren und in Gruppe II der Hss. eine zweite, vom Autor herrührende Redaktion nachzuweisen, die allerdings im wesentlichen nur formale Änderungen gebracht habe. Die etwas umständliche Arbeit zeugt von Fleiss und guter Schulung; ihr vorsichtiges Urteil ist zu rühmen. Doch ist bei der Benutzung stets genaue Nachprüfung geboten; auch wird die notwendige Neuvergleichung zweier Hss., wie der Verf. selbst betont, mindestens manche Ergänzung bringen, manche Ausführung überflüssig erscheinen lassen. So dürfen die Ergebnisse noch nicht ohne weiteres als gesichert gelten. Von den beiden sachlichen Abweichungen der postulierten 1. Redaktion ist die eine (Alheida statt Helena als Name der Gemahlin Wilhelms von Lüneburg) nach allem, was wir wissen, falsch. Ich möchte darum, in Uebereinstimmung mit M. (und anders als Krabbe und Stühr), auch zweifeln, ob in der zweiten (Nennung der Warnow statt der Oder bei dem Dänen-einfall von 1198) eine richtige Ueberlieferung steckt; mir scheint nicht, dass damit Arnolds Bericht leichter verständlich wird; vor allem ist nicht abzusehen, wie die